

WOLFGANG AMADEUS MOZART

# Neue Ausgabe sämtlicher Werke

IN VERBINDUNG MIT DEN MOZARTSTÄDTEN  
AUGSBURG, SALZBURG UND WIEN HERAUSGEGEBEN VON DER  
INTERNATIONALEN STIFTUNG MOZARTEUM SALZBURG

Serie X: Supplement

WERKGRUPPE 31: NACHTRÄGE  
BAND 3: KLAVIERMUSIK



BÄRENREITER KASSEL · BASEL · LONDON · NEWYORK · PRAG

1998

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Serie X

# Supplement

WERKGRUPPE 31: NACHTRÄGE  
BAND 3: KLAVIERMUSIK

VORGELEGT VON  
FAYE FERGUSON UND WOLFGANG REHM



BÄRENREITER KASSEL · BASEL · LONDON · NEWYORK · PRAG  
BA 4617

En coopération avec le Conseil international de la Musique  
Editionsleitung:  
Dietrich Berke · Faye Ferguson · Wolfgang Rehm

Zuständig für:

BRITISH COMMONWEALTH OF NATIONS  
Bärenreiter Ltd. London

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND  
Bärenreiter-Verlag Kassel

SCHWEIZ  
und alle übrigen hier nicht genannten Länder  
Bärenreiter-Verlag Basel

Zu diesem Band erscheint kein gesonderter Kritischer Bericht.

---

Alle Rechte vorbehalten / 1998 / Printed in Germany  
© 1998 Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH & Co. KG, Kassel  
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.  
ISMN M-006-49620-4 (Leinen)  
ISMN M-006-49621-1 (Kartonierte)  
ISMN M-006-49622-8 (Halbleder)

Die Editionsarbeiten der „Neuen Mozart-Ausgabe“  
werden gefördert durch:

Stadt Augsburg

Stadt Salzburg

Land Salzburg

Stadt Wien

Union der deutschen Akademien der Wissenschaften,  
vertreten durch die

Akademie der Wissenschaften und der Literatur · Mainz,  
aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Bonn,  
und des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst.  
Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr, Wien.

Die Internationale Stiftung Mozarteum Salzburg dankt außerdem  
der W. A. Mozart Stiftung Zug/Schweiz für großzügige Förderung der  
Redaktionsarbeiten an diesem Band.

## INHALT

Zur Edition . . . . .	IX	Konzert in F für drei Klaviere KV 242 („Lodron-Konzert“)	
Vorwort . . . . .	X	Kadenz zum ersten Satz (Allegro) . . . . .	46
Faksimile: Rückseite des Blattes [9] aus dem Autograph des Rondos in A für Klavier und Orchester KV 386 . . . . .	XVI	Kadenz zum zweiten Satz (Adagio) . . . . .	49
Faksimile: Blatt 24 <sup>r</sup> aus dem Autograph des Konzertes in F für drei Klaviere und Orchester KV 242: Beginn der Kadenz zum ersten Satz . . . . .	XVII	Drei Eingänge zum dritten Satz (Rondeau: Tempo di Minuetto)	
Faksimile: Seite [1] aus dem Autograph der Kadenz A zum ersten und zweiten Satz des Konzertes in Es für Klavier und Orchester KV 271 . . . . .	XVIII	Eingang zu T. 59 . . . . .	51
Faksimile: Blatt 1 <sup>r</sup> aus dem Autograph der Kadenz zum ersten Satz des Konzertes in B für Klavier und Orchester KV 595 . . . . .	XIX	Eingang zu T. 104 . . . . .	51
		Eingang zu T. 192 . . . . .	52
		Konzert in F für zwei Klaviere KV 242 („Lodron-Konzert“)	
		Kadenz zum ersten Satz (Allegro) . . . . .	53
		Kadenz zum zweiten Satz (Adagio) . . . . .	55
		Drei Eingänge zum dritten Satz (Rondeau: Tempo di Minuetto)	
		Eingang zu T. 59 . . . . .	56
		Eingang zu T. 104 . . . . .	56
		Eingang zu T. 192 . . . . .	57
I. Sonatensatz für zwei Klaviere		Konzert in C KV 246 („Lützow-Konzert“)	
Larghetto und Allegro in Es (Fragment, vollendet von Maximilian Stadler) KV <sup>6</sup> deest . . . . .	3	Drei Kadenz zum ersten Satz (Allegro aperto)	
		Cadenza A: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 2b (KV <sup>6</sup> Nr. 8) . . . . .	58
II. Zwei Konzertsätze für Klavier und Orchester		Cadenza B: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 2d (KV <sup>6</sup> Nr. 9) . . . . .	58
Rondo in A KV 386 . . . . .	19	Cadenza C: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 10 . . . . .	58
Beginn eines Rondos in A zu einem Konzert KV Anh. 64 (488 <sup>s</sup> ) . . . . .	36	Drei Kadenz zum zweiten Satz (Andante)	
		Cadenza A: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 2c (KV <sup>6</sup> Nr. 11) . . . . .	60
III. Kadenz und Eingänge zu den Klavierkonzerten		Cadenza B: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 2e (KV <sup>6</sup> Nr. 12) . . . . .	60
Konzert in D KV 175		Cadenza C: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 14 . . . . .	60
Kadenz zum ersten Satz (Allegro): KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 1a (KV <sup>6</sup> Nr. 2) . . . . .	41	Eingang zu T. 193 im dritten Satz (Rondeau: Tempo di Menuetto) . . . . .	61
Kadenz zum zweiten Satz (Andante ma un poco adagio): KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 2a (KV <sup>6</sup> Nr. 4) . . . . .	42	Konzert in Es KV 271 („Jeunehomme-Konzert“)	
Rondo in D (Allegretto grazioso) KV 382		Zwei Kadenz zum ersten Satz (Allegro)	
Kadenz zu T. 217: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 6a (KV <sup>6</sup> Nr. 26) . . . . .	43	Cadenza A: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 3a (KV <sup>6</sup> Nr. 16) . . . . .	62
Konzert in B KV 238		Cadenza B: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 3 (KV <sup>6</sup> Nr. 15) . . . . .	63
Kadenz zum ersten Satz (Allegro aperto): KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 5 . . . . .	44	Zwei Kadenz zum zweiten Satz (Andantino)	
Kadenz zum zweiten Satz (Andante un poco adagio): KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 6 . . . . .	44	Cadenza A: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 4a (KV <sup>6</sup> Nr. 18) . . . . .	64
Kadenz zum dritten Satz (Rondeau: Allegro): KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 7 . . . . .	45	Cadenza B: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 4 (KV <sup>6</sup> Nr. 17) . . . . .	65
		Sechs Eingänge zum dritten Satz (Rondeau: Presto)	
		Drei Eingänge zu T. 149	
		Eingang A . . . . .	66
		Eingang B: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 5: „Erster Eingang“ (KV <sup>6</sup> Nr. 19) . . . . .	67
		Eingang C: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 5a: „1ter Eingang“ (KV <sup>6</sup> Nr. 21) . . . . .	67

Drei Eingänge zu T. 303		Zwei Eingänge zum dritten Satz (Rondeau: Allegro)	
Eingang A . . . . .	68	Eingang zu T. 122: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 17 (KV <sup>6</sup> Nr. 41) . . . . .	87
Eingang B: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 5: „Zweiter Eingang“ (KV <sup>6</sup> Nr. 20) . . . . .	69	Eingang zu T. 231 (vgl. KV <sup>6</sup> , S. 435) . . . . .	88
Eingang C: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 5a: „2ter Eingang“ (KV <sup>6</sup> Nr. 22) . . . . .	69		
Konzert in Es für zwei Klaviere KV 365 (316 <sup>a</sup> )		Konzert in Es KV 449	
Kadenz zum ersten Satz (Allegro): KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 5b (KV <sup>6</sup> Nr. 23) . . . . .	70	Kadenz zum ersten Satz (Allegro vivace): KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 18 (KV <sup>6</sup> Nr. 42) . . . . .	89
Kadenz zum dritten Satz (Rondeau: Allegro): KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 5c (KV <sup>6</sup> Nr. 24) . . . . .	73	Konzert in B KV 450	
Konzert in A KV 414 (386 <sup>a</sup> ; KV <sup>6</sup> 385 <sup>P</sup> )		Kadenz zum ersten Satz (Allegro): KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 19 (KV <sup>6</sup> Nr. 43) . . . . .	90
Zwei Kadenzen zum ersten Satz (Allegro)		Eingang und Kadenz zum dritten Satz (Allegro)	
Cadenza A: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 8 (KV <sup>6</sup> Nr. 28) . . . . .	76	Eingang zu T. 112: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 21 (KV <sup>6</sup> Nr. 44) . . . . .	92
Cadenza B: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 7 (KV <sup>6</sup> Nr. 27) . . . . .	76	Kadenz zu T. 284: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 20 (KV <sup>6</sup> Nr. 45) . . . . .	93
Zwei Eingänge und zwei Kadenzen zum zweiten Satz (Andante)		Konzert in D KV 451	
Eingänge zu T. 73		Kadenz zum ersten Satz (Allegro assai): KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 21a = 32 (KV <sup>6</sup> Nr. 46) . . . . .	95
Eingang A: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 30 . . . . .	78	Kadenz zum dritten Satz (Rondeau: Allegro di molto): KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 21b = 33 (KV <sup>6</sup> Nr. 47) . . . . .	96
Eingang B: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 11 (KV <sup>6</sup> Nr. 29) . . . . .	79	Konzert in G KV 453	
Kadenz zu T. 98		Kadenz zum ersten Satz (Allegro): KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 22 (KV <sup>6</sup> Nr. 48) . . . . .	98
Cadenza A: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 9 (KV <sup>6</sup> Nr. 31) . . . . .	79	Kadenz zum zweiten Satz (Andante): KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 24 (KV <sup>6</sup> Nr. 50) . . . . .	100
Cadenza B: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 10a (KV <sup>6</sup> Nr. 32) . . . . .	80	Konzert in B KV 456	
Kadenz und Eingang zum dritten Satz (Rondeau: Allegretto)		Kadenz zum ersten Satz (Allegro vivace): KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 27 (KV <sup>6</sup> Nr. 54) . . . . .	101
Zwei Kadenzen zu T. 181		Kadenz zum dritten Satz (Allegro vivace): KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 28 (KV <sup>6</sup> Nr. 57) . . . . .	102
Cadenza A: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 13 (KV <sup>6</sup> Nr. 35) . . . . .	81	Konzert in F KV 459	
Cadenza B: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 12 (KV <sup>6</sup> Nr. 34) . . . . .	81	Kadenz zum ersten Satz (Allegro): KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 29 (KV <sup>6</sup> Nr. 58) . . . . .	104
Eingang zu T. 197: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 14 (KV <sup>6</sup> Nr. 36) . . . . .	82	Eingang und Kadenz zum dritten Satz (Allegro assai)	
Konzert in F KV 413 (387 <sup>a</sup> )		Eingang zu T. 254: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 59 . . . . .	106
Kadenz zum ersten Satz (Allegro): KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 6b (KV <sup>6</sup> Nr. 37) . . . . .	83	Kadenz zu T. 453: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 30 (KV <sup>6</sup> Nr. 60) . . . . .	106
Kadenz zum zweiten Satz (Larghetto): KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 6c (KV <sup>6</sup> Nr. 38) . . . . .	84		
Konzert in C KV 415 (387 <sup>b</sup> )			
Kadenz zum ersten Satz (Allegro): KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 15 (KV <sup>6</sup> Nr. 39) . . . . .	85		
Eingang und Kadenz zum zweiten Satz (Andante)			
Eingang zu T. 50: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 2f (KV <sup>6</sup> Nr. 13) . . . . .	86		
Kadenz zu T. 85: KV 624 (626 <sup>a</sup> ), Nr. 16 (KV <sup>6</sup> Nr. 40) . . . . .	86		

## Konzert in A KV 488

Kadenz zum ersten Satz (Allegro):  
KV 624 (626<sup>a</sup>), Nr. 31 (KV<sup>6</sup> Nr. 61) . . . . . 108

## Konzert in B KV 595

Kadenz zum ersten Satz (Allegro):  
KV 624 (626<sup>a</sup>), Nr. 34 (KV<sup>6</sup> Nr. 62) . . . . . 109

Eingang und Kadenz zum dritten Satz (Allegro)

Eingang zu T. 130: KV 624 (626<sup>a</sup>),  
Nr. 35 (KV<sup>6</sup> Nr. 63) . . . . . 111

Kadenz zu T. 272: KV 624 (626<sup>a</sup>),  
Nr. 36 (KV<sup>6</sup> Nr. 64) . . . . . 112

## Konzert in D KV 40

Kadenz zum ersten Satz (Allegro maestoso):  
KV 624 (626<sup>a</sup>), Anh. C . . . . . 115

Konzert in D KV 107 (KV<sup>3</sup> 21<sup>b</sup>), I

Kadenz zum ersten Satz (Allegro):  
KV 624 (626<sup>a</sup>), Anh. A . . . . . 116

Kadenz zum zweiten Satz (Andante):  
KV 624 (626<sup>a</sup>), Anh. B . . . . . 117

## IV. Anhang

1. Ältere Fassung der Kadenz zum dritten Satz  
(Rondeau: Allegro) des Konzertes in Es  
KV 365 (316<sup>a</sup>) . . . . . 121
2. Zwei Kadenzen zweifelhafter Echtheit zum  
Konzert in G KV 453  
Kadenz zum ersten Satz (Allegro):  
KV 624 (626<sup>a</sup>), Nr. 23 (KV<sup>6</sup> Nr. 49) . . . . . 122  
Kadenz zum zweiten Satz (Andante):  
KV 624 (626<sup>a</sup>), Nr. 25 (KV<sup>6</sup> Nr. 51) . . . . . 123
3. Kadenz zum ersten Satz (Allegro vivace)  
des Konzertes in B KV 456:  
KV 624 (626<sup>a</sup>), Nr. 26 (KV<sup>6</sup> Nr. 53) . . . . . 124
4. Kadenzen und Eingang zum Konzert in B  
KV 456 nach der Kopie im Glinka-Museum  
Moskau  
Kadenz zum ersten Satz (Allegro vivace):  
KV 624 (626<sup>a</sup>), Nr. 52 . . . . . 126  
Eingang und Kadenz zum dritten Satz  
(Allegro vivace)  
Eingang zu T. 144: KV 624 (626<sup>a</sup>), Nr. 55 . . . . 128  
Kadenz zu T. 291: KV 624 (626<sup>a</sup>), Nr. 56 . . . . 128

## ZUR EDITION

Die *Neue Mozart-Ausgabe* (NMA) bietet der Forschung auf Grund aller erreichbaren Quellen – in erster Linie der Autographe Mozarts – einen wissenschaftlich einwandfreien Text, der zugleich die Bedürfnisse der musikalischen Praxis berücksichtigt. Die NMA erscheint in zehn Serien, die sich in 35 Werkgruppen gliedern:

- I: Geistliche Gesangswerke (1-4)
- II: Bühnenwerke (5-7)
- III: Lieder, mehrstimmige Gesänge, Kanons (8-10)
- IV: Orchesterwerke (11-13)
- V: Konzerte (14-15)
- VI: Kirchensonaten (16)
- VII: Ensemblemusik für größere Solo-Besetzungen (17-18)
- VIII: Kammermusik (19-23)
- IX: Klaviermusik (24-27)
- X: Supplement (28-35)

Zu jedem Notenband erscheint gesondert ein Kritischer Bericht, der die Quellenlage erörtert, abweichende Lesarten oder Korrekturen Mozarts festhält sowie alle sonstigen Spezialprobleme behandelt.

Innerhalb der Werkgruppen und Bände werden die vollendeten Werke nach der zeitlichen Folge ihrer Entstehung angeordnet. Skizzen, Entwürfe und Fragmente werden als Anhang an den Schluß des betreffenden Bandes gestellt sowie in Serie X (Supplement), Werkgruppe 30: *Studien, Skizzen, Entwürfe, Fragmente, Varia* veröffentlicht. Verschollene Kompositionen werden in den Kritischen Berichten erwähnt. Mozarts Bearbeitungen, Ergänzungen und Übertragungen fremder Werke erscheinen in Serie X, Werkgruppe 28, Werke zweifelhafter Echtheit in Serie X, Werkgruppe 29. Werke, die mit größter Wahrscheinlichkeit unecht sind, werden in der Regel nicht aufgenommen.

Von verschiedenen Fassungen eines Werkes oder Werkteiles wird dem Notentext grundsätzlich die als endgültig zu betrachtende zugrunde gelegt. Vorformen bzw. Frühfassungen werden im Anhang wiedergegeben.

Die NMA verwendet die Nummern des Köchel-Verzeichnisses (KV); die z. T. abweichenden Nummern der dritten und ergänzten dritten Auflage (KV<sup>3</sup> bzw. KV<sup>3a</sup>) sind in Klammern beigefügt; entsprechend wird auch die z. T. abweichende Numerierung der sechsten Auflage (KV<sup>6</sup>) vermerkt.

Mit Ausnahme der Werktitel, der Vorsätze, der Entstehungsdaten und der Fußnoten sind sämtliche Zutaten und Ergänzungen in den Notenbänden gekennzeichnet, und zwar: Buchstaben (Worte, *tr*-Zeichen, dynamische Zeichen) und Ziffern durch kursive Typen; Hauptnoten,

Akzidenzien vor Hauptnoten, Striche, Punkte, Fermaten, Ornamente und kleinere Pausenwerte (Halbe, Viertel etc.) durch Kleinstich; Bogen und Schwellzeichen durch Strichelung; Vorschlags- und Ziernoten, Schlüssel, Generalbaß-Bezifferung sowie Akzidenzien vor Vorschlags- und Ziernoten durch eckige Klammern. Bei den Ziffern bilden diejenigen zur Zusammenfassung von Triolen, Sextolen etc. eine Ausnahme: Sie sind stets kursiv gestochen, wobei die ergänzten in kleinerer Type erscheinen. In der Vorlage fehlende Ganztaktpausen werden stillschweigend ergänzt.

Der jeweilige Werktitel sowie die grundsätzlich in Kursivdruck wiedergegebene Bezeichnung der Instrumente und Singstimmen zu Beginn eines jeden Stückes sind normalisiert, die Partituranordnung ist dem heutigen Gebrauch angepaßt; der Wortlaut der originalen Titel und Bezeichnungen sowie die originale Partituranordnung sind im Kritischen Bericht wiedergegeben. Die originale Schreibweise transponierend notierter Instrumente ist beibehalten. In den Vorlagen in c-Schlüsseln notierte Singstimmen oder Tasteninstrumente werden in moderne Schlüsselung übertragen. Mozart notiert einzeln stehende 16tel, 32stel etc. stets durchstrichen (d. h.  statt ); bei Vorschlägen ist somit eine Unterscheidung hinsichtlich kurzer oder langer Ausführung von der Notationsform her nicht möglich. Die NMA verwendet in diesen Fällen grundsätzlich die moderne Umschrift  etc.; soll ein derart wiedergegebener Vorschlag als „kurz“ gelten, wird dies durch den Zusatz „[  ]“ über dem betreffenden Vorschlag angedeutet. Fehlende Bögen von Vorschlagsnote bzw. -notengruppen zur Hauptnote sowie zu Nachschlagsnoten, ebenso Artikulationszeichen bei Ziernoten sind grundsätzlich ohne Kennzeichnung ergänzt. Dynamische Zeichen werden in der heute gebräuchlichen Form gesetzt, also z. B. *f* und *p* statt *for*: und *pia*: Die Gesangstexte werden der modernen Rechtschreibung angeglichen. Der Basso continuo ist in der Regel nur bei Secco-Rezitativen in Kleinstich ausgesetzt.

Zu etwaigen Abweichungen editionstechnischer Art vergleiche man jeweils das Vorwort und den Kritischen Bericht.

Eine ausführliche Darstellung der Editionsrichtlinien der NMA (3. Fassung 1962) ist erschienen in: *Editionsrichtlinien musikalischer Denkmäler und Gesamtausgaben*. Im Auftrag der Gesellschaft für Musikforschung, hrsg. von Georg von Dadelsen, Kassel etc. 1963, S. 99–129; Einzeldrucke daraus sowie der *Bericht über die Mitarbeitertagung in Kassel, 29. – 30. Mai 1981*, Privatdruck 1984,

können bei der Editionsleitung der NMA angefordert werden.

\*

Der hier vorgelegte dritte Band der NMA-Werkgruppe X/31: *Nachträge* ist der erste Nachtragsband, dessen Inhalt ausschließlich Mozarts musikalischem Schaffen gewidmet ist. Seine drei Hauptteile enthalten durchweg Klaviermusik: einen Sonatensatz für zwei Klaviere, zwei Klavierkonzert-Sätze und die (zumeist autograph überlieferten) originalen Kadenz zu den Klavierkonzerten. Der letztgenannte Schwerpunkt (dem ein *Anhang* beigegeben ist) war in der ursprünglichen Planung der NMA nicht vorgesehen, doch hielt es die Editionsleitung in der

Spätphase der Ausgabe für richtig und angebracht, die in den einzelnen Bänden der Werkgruppe V/15, aber auch in der Abteilung 2 der Werkgruppe X/28 an Ort und Stelle wiedergegebenen Kadenz und Eingänge in Neuedition zusammenzufassen und dieses wichtige Corpus sowohl Wissenschaft als auch Praxis in einem NMA-Band geschlossen zur Verfügung zu stellen.

Ein vierter Band der *Nachträge* ist geplant: Er wird ebenfalls auf Mozarts Musik bezogen sein und neben verschiedenen *Desiderata* zu den Serien I bis IX unter anderem auch eine auf Grund der veränderten Quellsituation notwendige Neuausgabe des Rondos in Es für Horn und Orchester KV 371 enthalten.

Die Editionsleitung

## VORWORT

### I. Sonatensatz für zwei Klaviere

Seit Gerhard Croll Ende 1963 überraschend Mozarts Teilautograph eines *Allegro und Larghetto in Es für zwei Klaviere* (KV<sup>6</sup> deest) entdecken konnte<sup>1</sup>, sind keine weiteren Quellenmaterialien für dieses Werk bekannt geworden. Die Aufnahme des von Maximilian Stadler zu Ende geschriebenen (und wohl auch komponierten) Fragmentes in diesen Band ist in doppelter Hinsicht gerechtfertigt: Zum einen, weil die Entdeckung des Teilautographs und damit der Existenz eines weiteren Klavierduos Mozarts zu einem Zeitpunkt erfolgte, als Ernst Fritz Schmid's Edition der NMA-Werkgruppe IX/24/Abteilung 1: *Werke für 2 Klaviere* seit nahezu einer Dekade vorlag, so daß den Subskribenten das Fragment (mit Stadlers Ergänzungen) lediglich als „Beilage“ zu jenem NMA-Band geliefert werden konnte, zum anderen, weil diese „Beilage“ seinerzeit ausdrücklich als „Vorabdruck“ zur Werkgruppe 31 deklariert worden war<sup>2</sup>.

Der genannte „Vorabdruck“ verspricht in seiner *Vorbemerkung* auf S. [2] eine „ausführlichere Beschreibung“ im Kritischen Bericht zur Serie X/31, die jedoch im Hinblick auf die wiederholten Detail-Beschreibungen in den hier genannten Publikationen (Anmerkungen 1 und 2) überflüssig ist, allerdings mit den folgenden beiden Ausnahmen: Die Maße der querformatigen Handschrift betragen 31,5 x 23 cm, und ihr Wasserzeichen entspricht im *Wasserzeichen-Katalog* von Alan Tyson (NMA X/33/Abteilung 2) der Nr. 60. Eine Auflistung von divergierenden Lesarten in der einzig bekannten Quelle (Mozarts Autograph von *Cembalo 1<sup>mo</sup>* bis erstes Viertel von T. 70 sowie die teilautographe, von Stadler vollendete Partitur: *Státní zámek a zahrady Kroměříž/CZ*) würde nicht einmal eine Kritische-Bericht-Seite füllen. Die vorliegende Ausgabe versucht wie jene von 1964 (vgl. Anmerkung 2) den besten musikalischen Text zu bieten, wobei Mozarts unvollendet gebliebene Partitur mit den detaillierteren Lesarten (vornehmlich im Bereich der Dynamik) der Cembalo I-Stimme kombiniert wurde. Bei Unklarheiten in dem einen oder anderen Fall erfüllen Anmerkungen zum Text die Funktion des Kritischen Berichtes (vgl. zum Beispiel S. 3). Bei geringfügigen Unterschieden zwischen dieser und der früheren Ausgabe (etwa bei Groß- und Kleinstich, bei gerade oder kursiv gesetzten dynamischen Zeichen) wird auf zusätzliche Anmerkungen verzichtet, doch darf davon ausgegangen werden, daß die vorliegende Ausgabe in solchen Fällen korrekt ist.

### II. Zwei Konzertsätze für Klavier und Orchester

Das *Rondo in A für Klavier und Orchester KV 386* erschien im Rahmen der NMA 1960 im letzten (achten) Band der Werkgruppe *Konzerte für ein oder mehrere Klaviere und Orchester mit Kadenzen* (V/15), dort als *Anhang I* (S. 173-187).

Von Mozarts Partitur-Autograph standen damals sechs Blätter und das Fragment aus einem weiteren Blatt zur Verfügung, dazu das Klavier-Arrangement von Cipriani Potter, das vor oder um 1838 in London bei Coventry & Hollier erschienen war und als „Ersatzquelle“ für die nicht in Mozarts Hand überlieferten Teile Verwendung fand. KV 386 erhielt damals in der Überschrift die Bezeichnung „(Entwurf?)“, denn in Johann Anton Andrés thematischem Mozart-Verzeichnis von 1833 scheint das Rondo in der Abteilung „Nunmehr folgen solche Manuskripte, welche Mozart in Partitur-Entwurf vollständig, aber nur stellenweise instrumentirt, hinterlassen hat [...]“ auf, und zwar unter dem Buchstaben „C“ und mit Andrés Vermerk „Die Instrumentierung bedarf nur noch einiger Ergänzungen“.

1980 entdeckte Alan Tyson die vier Abschlußblätter des Partitur-Autographs mit den Takten [225] bis [269] in The British Library (Music Library) London<sup>3</sup>, und 1983 tauchte zusätzlich das Fragment eines weiteren Blattes aus Mozarts Manuskript auf, von dem aber immer noch (neben Fragmenten aus zwei Blättern) vermutlich vier Blätter fehlen.

Die 1993 erschienene zweite Auflage des genannten letzten Bandes der NMA-Werkgruppe V/15 berücksichtigt im *Nachtrag 1993* (S. 203: *Zum Anhang*) die veränderte Quellensituation verbal, während das Werk selbst in der 1960 edierten und hier kurz beschriebenen Weise in der zweiten Auflage unverändert zum Abdruck gelangt ist. Erst der vorliegende Nachtragsband bringt KV 386 in der

<sup>1</sup> Vgl. dazu Gerhard Croll, „Ein überraschender Mozart-Fund. Ein erster Bericht“, in: *Mozart-Jahrbuch 1962/63*, Salzburg 1964, S. 108 bis 110 (mit Faksimile der ersten Partitur-Seite nach S. 110), bzw. „Zu Mozarts *Larghetto und Allegro Es-Dur für 2 Klaviere*“, in: *Mozart-Jahrbuch 1964*, Salzburg 1965, S. 28-37 (mit Faksimilien vom Beginn der Cembalo-primo-Stimme sowie der dritten Partitur-Seite zwischen S. 36/37).

<sup>2</sup> Vgl. Wolfgang Amadeus Mozart, *Larghetto und Allegro für zwei Klaviere. Fragment vollendet von Maximilian Stadler KV<sup>6</sup>: deest* (Gerhard Croll), Kassel etc. 1964, Vorabdruck aus *Wolfgang Amadeus Mozart, Neue Ausgabe sämtlicher Werke* [...], Serie X, Supplement, Werkgruppe 31: *Nachträge zu allen Serien und Werkgruppen*.

<sup>3</sup> Enthalten in einem Sammelband mit Werken von Franz Xaver Süßmayr und mit der Signatur *Add. Ms. 32181*: Blätter 250-[253], wobei das letzte dieser vier Blätter zwar rastriert, aber nicht beschrieben ist.

Form, in der es in Mozarts Handschrift (noch unvollständig) überliefert ist, während auf eine neuerliche Aufnahme des Klavier-Arrangements von Potter zu verzichten war, da dessen Schluß (ab T. [225]) von Mozarts nunmehr zugänglicher Niederschrift stark abweicht.

Zu allen Einzelheiten im Zusammenhang mit der Überlieferung des Rondos KV 386 sei zum einen auf den Kritischen Bericht zu NMA V/15/8 verwiesen (S. h/67 ff.), zum anderen aber auch auf Alan Tysons Studie *The Rondo for Piano and Orchestra, K.386*<sup>4</sup>. Dort hat Tyson den Versuch unternommen, Mozarts Partitur-Autograph zu rekonstruieren; die NMA folgt ihm dabei, wie die entsprechenden Angaben über die mögliche Blatteinteilung in der hier vorgelegten Neuedition beweisen, hat sich jedoch dazu entschlossen, ab Takt 101 die Taktzähler in eckige Klammern zu setzen, um den Versuchscharakter der Rekonstruktion zu unterstreichen.

Der *Beginn eines Rondos in A zu einem Konzert für Klavier und Orchester KV Anh. 64 (488<sup>c</sup>)* erschien gleichfalls 1960 in Werkgruppe V/15/8 als Nr. 5 im *Anhang II* (S. 193), ediert nach dem autographen Blatt (T. 1-20) in der Bibliotheca Mozartiana der Internationalen Stiftung Mozarteum Salzburg. Wiederum war es Alan Tyson, der 1979 in der Universitätsbibliothek Leipzig ein zweites Blatt auffinden konnte, mit dem das Fragment um sieben Takte (T. 21-27) erweitert wird. Diese Takte fanden Aufnahme in den *Nachtrag 1993* der zweiten Auflage des NMA-Bandes V/15/8 (S. 200) und in den Kritischen Bericht (*Notenanhang 2*: S. h/103), auf den zu näheren Einzelheiten zurückzugreifen ist. Das „vollständige“ Fragment wird zusätzlich zum Neuabdruck im vorliegenden Band auch in den Band *Studien, Entwürfe, Fragmente, Varia* (NMA X/30/4) Eingang finden.

### III. Kadenzen und Eingänge zu den Klavierkonzerten (mit IV. Anhang)

Die Kadenzen und Eingänge (beginnend mit KV 40: Juli 1767, endend mit KV 595: Januar 1791) sind sowohl in den einzelnen Bänden der Werkgruppe V/15 als auch in der Werkgruppe X/28/Abteilung 2 im Verlauf einer Zeitspanne von 17 Jahren veröffentlicht worden (NMA V/15/7: 1959, NMA V/15/2: 1976), für die dazugehörigen Kritischen Berichte bedurfte es 35 Jahre (die Lebenszeit Mozarts): 1964 (zu NMA V/15/7) bis 1998 (zu NMA V/15/8), wobei der Bericht zur Werkgruppe X/28/Abteilung 2 noch aussteht und sicherlich auch nicht vor Beginn des 21. Jahrhunderts vorgelegt werden kann. Während über die negativen Folgen der „verschollen“ galten Original-Handschriften bei Planung und Fortgang der NMA ausführlich behandelt wurde<sup>5</sup>, ist hier auf

die erfreuliche Tatsache hinzuweisen, daß verschiedene bei der Edition der Musiktexte nicht zugängliche Quellen für die Kritischen Berichte nachträglich konsultiert werden konnten<sup>6</sup>: Die divergierenden Lesarten sind dort im Detail festgehalten (was allerdings für KV 40 noch zu geschehen hat). Ein einziger Fall bezieht sich nicht auf die „verschollenen“ Autographe im oben dargestellten Sinn: Erst 1986 kam die bis dahin unbekannt Original-Handschrift des Kadenz-Materials zum B-dur-Klavierkonzert KV 595 ans Licht und erwies die zur Zeit der Edition des betreffenden Klavierkonzert-Bandes (1960) geäußerten Zweifel an Mozarts Autorschaft für diesen Eingang im dritten Satz (weshalb es dort, T. 130, nicht aufgenommen wurde) als unbegründet<sup>7</sup>.

Sowohl in der einen als auch in der anderen veränderten bzw. neuen Quellsituation schien es ebenso sinnvoll wie pragmatisch zu sein, nicht allein die davon betroffenen Kadenzen und Eingänge neu zu edieren, sondern das vollständige Kadenzmaterial, das in den folgenden autographen Quellen (von wenigen Ausnahmen abgesehen) oder von ihnen abhängigen Kopien überliefert ist:

KV 175, erster und zweiter Satz (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 1a und 2a = KV<sup>6</sup> Nr. 2 und 4): Autograph in der Musikaliensammlung der Erzabtei St. Peter Salzburg, Signatur: *Moz 285.1* (vgl. auch zu KV 382 sowie zu KV 271, dritter Satz); Faksimile der Kadenz zum zweiten Satz von KV 175 in: NMA V/15/1, S. XI.

KV 382, T. 217 (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 6a = KV<sup>6</sup> Nr. 26): Autograph in der Musikaliensammlung der Erzabtei St. Peter Salzburg, Signatur: *Moz 285.1* (vgl. zu KV 175, erster und zweiter Satz, sowie zu KV 271, dritter Satz); Faksimile der Kadenz zu KV 382 in: NMA V/15/1, S. XI.

<sup>4</sup> In: *Mozart. Studies of the Autograph Scores*, Cambridge/MA und London 1987, Kapitel 17, S. 262-289, mit Faksimilia auf S. 282-288.

<sup>5</sup> Vgl. unter anderen Christoph Wolff, *Zur Edition der Klavierkonzerte KV 246, KV 271, KV 365, KV 413-415* (Typus 2: *Edition auf der Basis von Sekundärquellen; Kritischer Bericht noch nicht erschienen*, in: *Neue Mozart-Ausgabe. Bericht über die Mitarbeitertagung in Kassel 29. - 30. Mai 1981*, herausgegeben von der Editionsleitung: Dietrich Berke, Wolfgang Plath, Wolfgang Rehm, Redaktion: Dorothee Hanemann. Privatdruck 1984, S. 39-43, sowie in derselben Publikation *Anhang 1: Verzeichnis der verschollenen Mozart-Autographe der ehemaligen Preußischen Staatsbibliothek Berlin (BB)*, S. 75 ff., und *Anhang 2: Zur Wieder auffindung verschollener Mozart-Autographe [...]*, S. 79.

<sup>6</sup> Vgl. insbesondere die Berichte zu den Bänden 1-4 (Marius Flothuis: Bände 1 und 4 jeweils 1991, Christoph Wolff: Band 2 von 1989 bzw. Band 3 von 1991).

<sup>7</sup> Vgl. Wolfgang Rehm, *Der „Eingang“ zum 3. Satz des B-Dur-Klavierkonzerts KV 595 ist authentisch! Mozarts Kadenzen-Autograph bringt Klarheit*, in: *Mitteilungen der Internationalen Stiftung Mozarteum 34*, Salzburg (Juli 1986), S. 35-40 (mit Faksimile des „Einganges“ auf S. 36).

KV 238, erster, zweiter und dritter Satz (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 5, 6 und 7): Abschrift (18. Jahrhundert von unbekanntem Schreiber) in der Musikaliensammlung der Erzabtei St. Peter Salzburg, Signatur: *Moz 290.1*

KV 242 a 3, erster, zweiter und dritter Satz (im KV kein gesonderter Eintrag, weil mit der autographen Partitur überliefert; vgl. dazu den Krit. Bericht zu NMA V/15/1, dort S. a/59): Autograph in der Biblioteka Jagiellońska Kraków, Signatur: *Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 242*

KV 242 a 2, erster, zweiter und dritter Satz: Abschriften (jeweils 18. Jahrhundert von unbekanntem Schreibern) in a) der Memorial Library of Music, Stanford University/Stanford, Signatur: *MLM 766*, und b) der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur: *Mus. ms. 15 468*

KV 246, erster und zweiter Satz, A-Fassungen (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 2b und 2c = KV<sup>6</sup> Nr. 8 und 11): autographischer Eintrag in der Stimmenabschrift in der Musikaliensammlung der Erzabtei St. Peter Salzburg, Signatur: *Moz 235.1* (Faksimile der Kadenz zum zweiten Satz in: NMA V/15/2, S. XVI); B-Fassungen (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 2d und 2e = KV<sup>6</sup> Nr. 9 und 12): Autograph in The British Library (Music Division) London, Signatur: *Add. Ms. 61905* (Faksimile der beiden Kadenz in: NMA V/15/2, S. XV); C-Fassungen (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 10 und 14): Autograph in der Biblioteca del Conservatorio di Musica „Giuseppe Verdi“ Mailand, Signatur: *Fondo Nosedà Z.15.14.5*, alte Signatur: *12 259* (Faksimile der Kadenz zum ersten Satz in: NMA V/15/2, S. XV)

KV 246, dritter Satz, T. 193 (im KV kein gesonderter Eintrag, weil an Ort und Stelle in der autographen Partitur notiert): Autograph in der Biblioteka Jagiellońska Kraków, Signatur: *Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 246/271* (vgl. auch zu KV 271)

KV 271, erster und zweiter Satz, A-Fassungen (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 3a und 4a = KV<sup>6</sup> Nr. 16 und 18): Autograph in der Biblioteka Jagiellońska Kraków, Signatur: *Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 5 Kadenzen* (vgl. auch zu KV 107, I = KV<sup>3</sup> 21<sup>b</sup>, I); B-Fassungen (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 3 und 4 = KV<sup>6</sup> Nr. 15 und 17): Autograph in der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur: *Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 624(1)*

KV 271, dritter Satz, A-Fassungen (im KV kein gesonderter Eintrag, weil an Ort und Stelle in der autographen Partitur notiert): Autograph in der Biblioteka Jagiellońska Kraków, Signatur: *Mus. ms. autogr. W. A. Mozart KV 246/271* (vgl. auch zu KV 246); B-Fassungen (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 5, „Erster“ bzw. „Zweiter Eingang“ =

KV<sup>6</sup> Nr. 19 und 20): Autograph in der Paul Sacher Stiftung Basel (Faksimile der beiden Eingänge in: NMA V/15/2, S. XVII); C-Fassungen (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 5a, „1ter“ bzw. „2ter Eingang“ = KV<sup>6</sup> Nr. 21 und 22): Autograph in der Musikaliensammlung der Erzabtei St. Peter Salzburg, Signatur: *Moz 285.1* (vgl. auch zu KV 175 sowie zu KV 382)

KV 365 (316<sup>a</sup>), erster und dritter Satz (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 5b und 5c = KV<sup>6</sup> Nr. 23 und 24): Teil-Autograph (Wolfgang und Leopold Mozart) in der Musikaliensammlung der Erzabtei St. Peter Salzburg, Signatur: *Moz 300.1-2*; Faksimile von Seite 1 der Kadenz zum ersten Satz in: NMA V/15/2, S. XIX.

KV 414 (386<sup>a</sup>; KV<sup>6</sup> 385<sup>p</sup>), erster und zweiter Satz, A- und B-Fassungen (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 8, deest und 9 = KV<sup>6</sup> Nr. 28, 30 und 31 bzw. KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 7, 11 und 10a = KV<sup>6</sup> Nr. 27, 29 und 32): Autograph in der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur: *Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 624(2)* (vgl. auch zum dritten Satz); Faksimile der B-Fassung zum ersten Satz in: NMA V/15/3, S. XVI.

KV 414 (386<sup>a</sup>; KV<sup>6</sup> 385<sup>p</sup>), dritter Satz, A-Fassung (der Kadenz) sowie Eingang zu T. 197 (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 13 und 14 = KV<sup>6</sup> Nr. 35 und 36): Autograph in der Akademie der Wissenschaften Bukarest, ohne Signatur; B-Fassung (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 12 = KV<sup>6</sup> Nr. 34): Autograph in der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur: *Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 624(2)* (vgl. auch zum ersten und zweiten Satz)

KV 413 (387<sup>a</sup>), erster und zweiter Satz (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 6b und 6c = KV<sup>6</sup> Nr. 37 und 38): Abschrift Leopold Mozarts in der Musikaliensammlung der Erzabtei St. Peter Salzburg, Signatur: *Moz 305.1*; Faksimile der Kadenz zum ersten Satz in: NMA V/15/3, S. XVII.

KV 415 (387<sup>b</sup>), Kadenz zum ersten und zweiten Satz sowie die Eingänge zu T. 122 und 231 im dritten Satz (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 15, 16, 17 und deest = KV<sup>6</sup> Nr. 39, 40 und 41 bzw. zu T. 231 lediglich auf S. 435 erwähnt): Abschrift (18. Jahrhundert von unbekanntem Schreiber) in der Musikaliensammlung der Erzabtei St. Peter Salzburg, Signatur: *Moz 310.1*

KV 415 (387<sup>b</sup>), Eingang im zweiten Satz (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 2f = KV<sup>6</sup> Nr. 13): Autograph in der Library of the Historical Society of Pennsylvania/Philadelphia, Signatur: *Simon Graz Collection, Case 13, Box 11*

KV 449, erster Satz (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 18 = KV<sup>6</sup> Nr. 42): Autograph in der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-

Archiv, Signatur: *Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 624(3)*;  
Faksimile in: NMA V/15/4, S. XIV.

KV 450, erster Satz (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 19 = KV<sup>6</sup> Nr. 43):  
Autograph in der Bibliothèque nationale de France (Département de la Musique, Collection Romain Rolland) Paris, ohne Signatur

KV 450, dritter Satz (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 21 und 20 = KV<sup>6</sup> Nr. 44 und 45): Autograph in niederländischem Privatbesitz

KV 451, erster und dritter Satz (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 21a=32 und 21b=33 = KV<sup>6</sup> Nr. 46 und 47): Abschrift Nannerl Mozarts in der Musikaliensammlung der Erzabtei St. Peter Salzburg, Signatur: *Moz 320.I*; Faksimile der Kadenz zum ersten Satz in: NMA V/15/4, S. XVI.

KV 453, erster Satz (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 22 = KV<sup>6</sup> Nr. 48): Autograph in der Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, Signatur: *Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 624(4)*

KV 453, zweiter Satz (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 24 = KV<sup>6</sup> Nr. 50): der bei Johann André 1804 erschienene Frühdruck *Cadences ou points d'orgue / Pour Pianoforte / composées par / W. A. Mozart. / et se rapportant à ses concertos. / [...] / N<sup>o</sup> [= Livre] 1*; Verlags-Nr. 1925 [Kadenz zu KV 453/II = N<sup>o</sup> 17]. Exemplar: Biblioteca del Conservatorio di Musica „Giuseppe Verdi“ Mailand, Signatur: *Fondo Nosedà 1181/7879*

KV 456, erster und dritter Satz (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 27 und 28 = KV<sup>6</sup> Nr. 54 und 57): der bei Artaria & Co. 1801 erschienene Erstdruck *Cadences Originales / Composées par / W. A. MOZART / et se rapportant à ses Concerto / pour le Clavecin ou Piano-Forte / dédiées / a M<sup>r</sup>. l'abbé Gelinek / [...]*; Platten-Nr. 870 [Kadenzen zu KV 456/I und III = VII und VIII<sup>8</sup>]. Exemplar: Österreichische Nationalbibliothek (Musiksammlung) Wien, Signatur: *M. S. 14676*

KV 459, erster und dritter Satz (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 29, deest und 30 = KV<sup>6</sup> Nr. 58, 59 und 60): Autograph im Besitz von Hellmut Federhofer, Mainz

KV 488, erster Satz (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 31 = KV<sup>6</sup> Nr. 61): Autograph in der Bibliothèque nationale de France (Département de la Musique, Collection Malherbe) Paris, Signatur: *Ms. 226*

KV 595, erster und dritter Satz (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 34, 35 und 36 = KV<sup>6</sup> Nr. 62, 63 und 64): Autograph im Estnisches Historisches Museum Tallinn/Estland (früher Revalsche Öffentliche Bibliothek), ohne Signatur; Faksimile des Einganges im dritten Satz (T. 130) im vorliegenden Band auf S. 112.

XIV

KV 40, erster Satz (KV 624/626<sup>a</sup>, Anh. C): Autograph in The British Library (Music Library) London, Signatur: *Add. Ms. 4786I*; Faksimile in: NMA X/28/Abteilung 2, S. XXVI.

KV 107, I = KV<sup>3</sup> 21<sup>b</sup>, I, erster und zweiter Satz (KV 624/626<sup>a</sup>, Anh. A und B): Autograph in der Biblioteka Jagiellońska Kraków, Signatur: *Mus. ms. autogr. W. A. Mozart 5 Kadenzen* (vgl. auch zu KV 271)

#### Im Anhang

KV 365 (316<sup>a</sup>), dritter Satz, ältere Fassung der Kadenz (= KV<sup>6</sup> deest): Autograph im Schloß-Archiv Kroměříž (Kremsier)

KV 453, erster und zweiter Satz (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 23 und 25 = KV<sup>6</sup> Nr. 49 und 51): der bei Artaria & Co. 1801 erschienene Erstdruck *Cadences Originales / Composées par / W. A. MOZART / et se rapportant à ses Concerto / pour le Clavecin ou Piano-Forte / dédiées / a M<sup>r</sup>. l'abbé Gelinek / [...]*; Platten-Nr. 870 [Kadenzen zu KV 453/I und II = IX und X]. Exemplar: Österreichische Nationalbibliothek (Musiksammlung) Wien, Signatur: *M. S. 14676*

KV 456, erster Satz (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 26 = KV<sup>6</sup> Nr. 53): der bei Artaria & Co. 1801 erschienene Erstdruck *Cadences Originales / Composées par / W. A. MOZART / et se rapportant à ses Concerto / pour le Clavecin ou Piano-Forte / dédiées / a M<sup>r</sup>. l'abbé Gelinek / [...]*; Platten-Nr. 870 [Kadenz zu KV 456/I = XI; vgl. auch im Hauptteil des Notenbandes zu KV 456]. Exemplar: Österreichische Nationalbibliothek (Musiksammlung) Wien, Signatur: *M. S. 14676*

KV 456, erster und dritter Satz (KV 624/626<sup>a</sup>, Nr. 52, 55 und 56): Abschrift im Staatlichen Museum für Musikkultur „M. J. Glinka“ (Gosudarstvennyj central'nyj muzej muzykal'noj kul'tury im. M. I. Glinki) Moskau, ohne Signatur

\*

Bleibt festzuhalten, daß technische Informationen, die in diesem Nachtrags-Band fehlen, den einzelnen Klavierkonzert-Bänden bzw. ihren Kritischen Berichten zu entnehmen sind: etwa die Datierung der Konzerte, die

<sup>8</sup> Diese beiden Kadenzen, hier in Analogie zu NMA V/15/5 positioniert, gehören eigentlich in den Anhang des vorliegenden Bandes; vgl. dort eine andere Kadenz zum ersten Satz von KV 456, die im selben Artaria-Druck enthalten ist.

Papiertypen der Quellen, ihre Wasserzeichen, Überschriften der Kadenz- und Eingänge und so weiter. Wo dagegen musikalische Lesarten divergieren, ist wiederum davon auszugehen, daß der musikalische Text dieses Bandes korrekt ist; Zweifelsfälle sind in Anmerkungen zum Notentext behandelt. Die Edition hat das Ziel, den musikalischen Quellen so wörtlich wie möglich zu folgen, was zum Beispiel bedeutet, daß Ziernoten je nach Quelle sowohl als Sechszehntel als auch als Zweiunddreißigstel wiedergegeben werden, wie auch die Anschlußtakte am Ende der Kadenz- und Eingänge jeweils der primären Quelle folgen; wo sinnvolle Anschlüsse in den Quellen fehlen, sind sie wie üblich (vgl. *Zur Edition*, S. IX) in eckigen Klammern gesetzt. Notengruppierungen in kleineren Werten, hier Triolen oder Sextolen, sind mit „3“ oder „6“ versehen, dagegen haben wir darauf verzichtet, entsprechende Ziffern auch bei längeren Passagen dieser Art anzubringen, um den Spieler nicht einzuengen. Obwohl unsere Intention für die Neuedition aller originalen Kadenz- und Eingänge zu Mozarts Klavierkonzerten darauf zielte, nicht nur dem Wissenschaftler, sondern in erster Linie auch dem Praktiker zu dienen, war es aus Gründen der durchkomponierten Form im Kadenz-

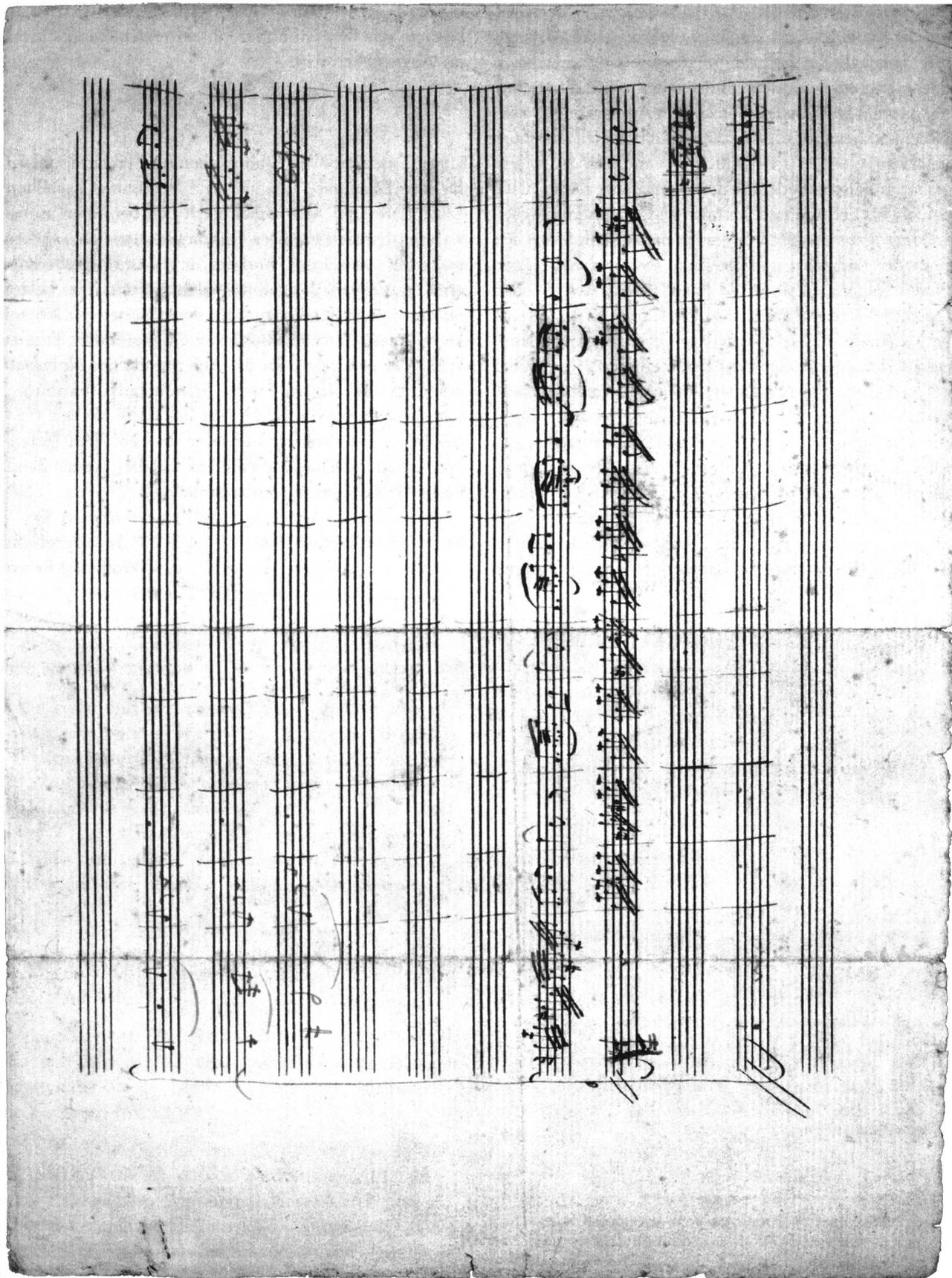
material nicht immer möglich, gute Wendestellen zu erreichen, was (wie wir hoffen) ihrer Verwendbarkeit nicht im Wege stehen wird.

\*

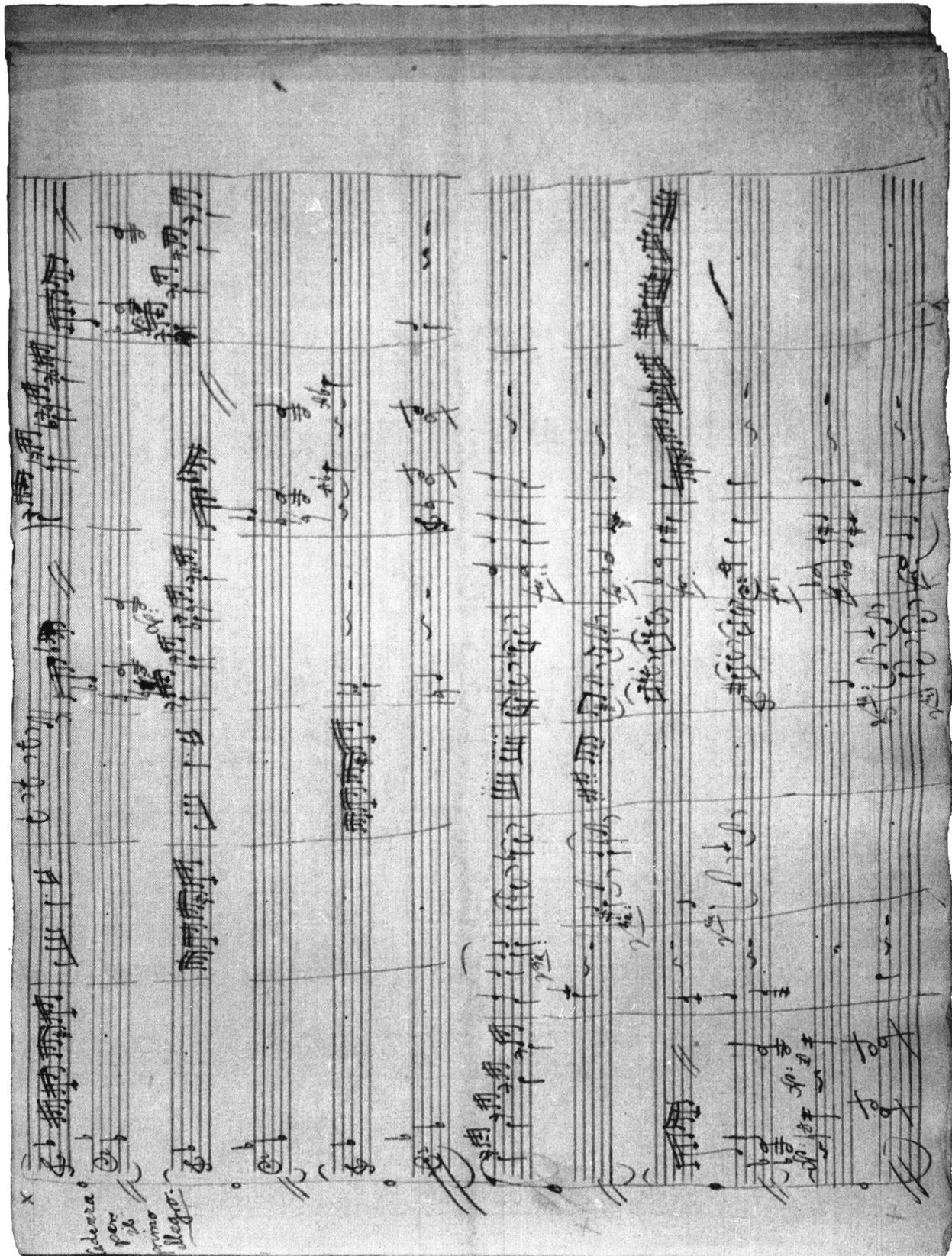
Unser Dank gilt allen Bibliotheken und Privatsammlern für die Erlaubnis, die uns zur Verfügung gestellten Mikrofilme und Xerokopien nach den bei ihnen aufbewahrten Quellen für diese Edition verwenden zu dürfen, weiterhin Frau Irene Brandenburg (Ainring/Oberbayern), Frau Elisabeth Schmitt (Salzburg) und dem Lektorat des Bärenreiter-Verlages für das Mitlesen der Notenkorekturen, Herrn Helmut Schmidinger (Edition Litmus Wels/Oberösterreich) für die Anfertigung des Notensatzes, aber auch Herrn Daniel Brandenburg (Salzburg): Die von ihm für die NMA (auf der Basis der seit 1954 geführten Quellenkartei) erstellte und auf dem laufenden gehaltene Quelldatenbank hat bei diesem Band ihre erste Bewährungsprobe bestanden.

Salzburg, im Herbst 1998

Faye Ferguson  
Wolfgang Rehm



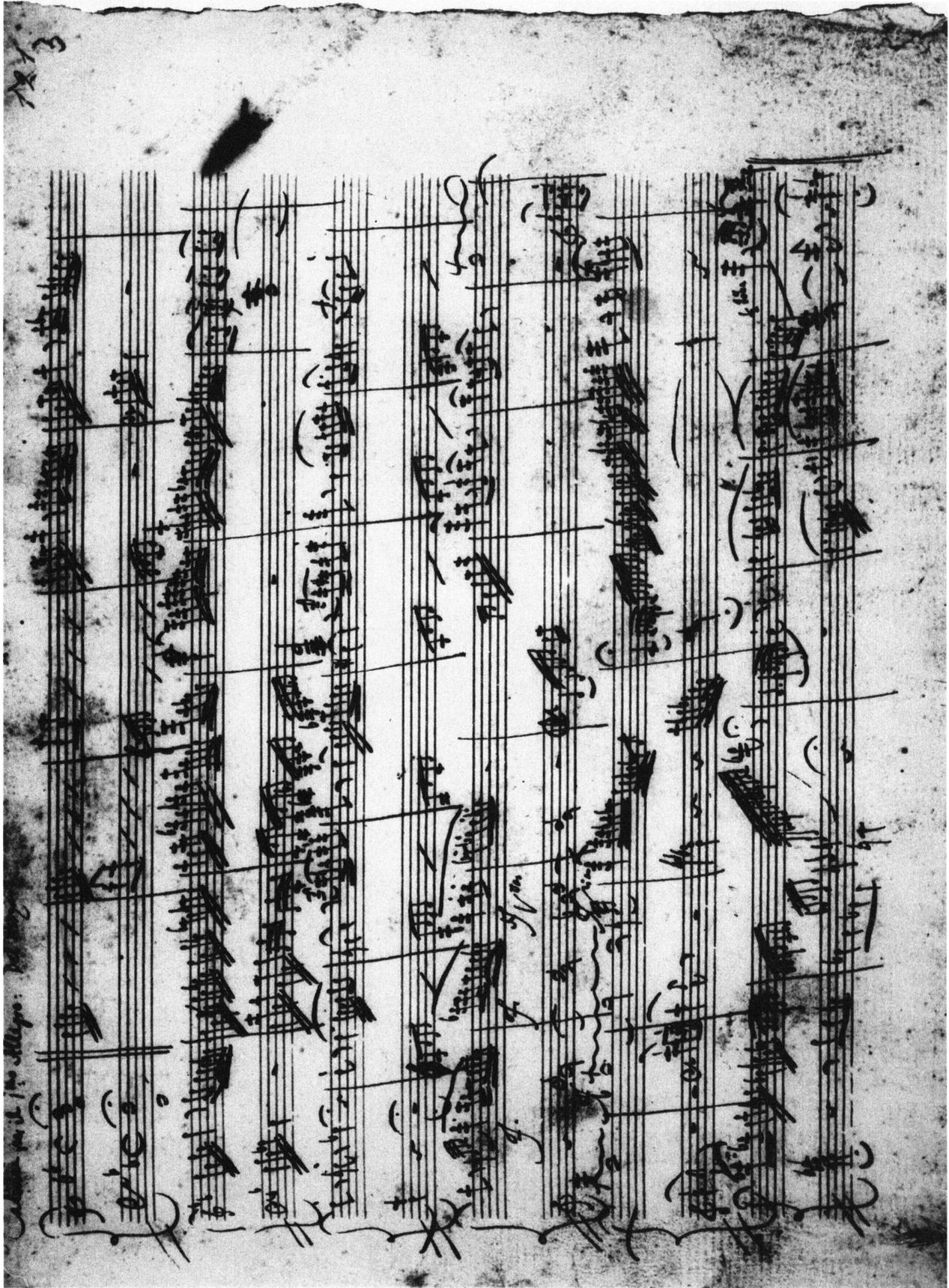
Rückseite des im Besitz von Bin Ebisawa Tokyo befindlichen Blattes [9] aus dem Autograph des Rondos in A für Klavier und Orchester KV 386: vgl. Seite 29-30, Takt 162-171.



Blatt 24' aus dem in der Biblioteka Jagiellońska Kraków befindlichen Autograph des Konzertes in F für drei Klaviere und Orchester KV 242. Beginn der Kadenz zum ersten Satz: vgl. Seite 53-54, Takt [1]-[14].

Handwritten musical score for the first and second movements of a concerto in E major, KV 271. The page is filled with dense musical notation on multiple staves, including treble and bass clefs, various note values, and dynamic markings. The word "Cadenza" is written at the top left, and "Cadenza" is also written in the middle section. The manuscript shows signs of being a working draft, with some ink bleed-through and corrections.

Seite [I] aus dem in der Biblioteka Jagiellońska Kraków befindlichen Autograph der Kadenzen A zum ersten und zweiten Satz des Konzertes in Es für Klavier und Orchester KV 271: vgl. Seite 62-63 und 64.



Blatt 1<sup>r</sup> aus dem im Estnischen Historischen Museum Tallinn/Estland befindlichen Autograph der Kadenz zum ersten Satz des Konzertes in B für Klavier und Orchester KV 595: vgl. Seite 109-111.